Informationen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **22 (1962)**

Heft 5

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Informationen

■ Die internationale Filmproduktion wird von der UNESCO für das Jahr 1960 wie folgt angegeben: Japan 423 Filme, Indien 312 Filme, USA 223 Filme, gefolgt von Hongkong, Italien, Frankreich, Sowjetunion, Großbritannien, Westdeutschland. Die Zahl der Kinos in der ganzen Welt soll gegenwärtig 167 000 betragen, was einer Verdoppelung innerhalb von zwanzig Jahren gleichkommen dürfte.

■ Die schweizerische Filmproduktion 1961: «Annebäbi Jowäger II» (Jakobli und Meyeli) (Neue Film/Praesens), «Die Gejagten» (Urania/Sphinx), «Die Ehe des Herrn Mississippi» (Praesens), «Die Hazy-Osterwald-Story» (Urania/Sphinx), «Die Schatten werden länger» (Praesens), «Rosen auf Pump» (Jeppesen/Sphinx), «Chikita» (Turnus/Beretta), «Demokrat Läppli» (Kägi/Stamm), «Islas Filipinas» (Hollenstein/Neue Nordisk), «Eichmann und das Dritte Reich» (Wechsler/Praesens), «S'Wyber-Regimänt» (Beaujon/Rialto).

■ Die «Rencontres culturelles cinématographiques internationales», eine bekannte filmkulturelle Einrichtung des von Chanoine Georges Chassagne geleiteten filmkulturellen Zentrums in Lyon, werden 1962 gleich dreimal durchgeführt: vom 7. bis 9. Juli in St-Didier-au-Mont-d'Or (bei Lyon), Leitung Henri Lemaître; vom 14. bis 16. Juli in St-Didier-au-Mont-d'Or, Leitung Henri Agel; vom 21. bis 23. Juli in Senlis, Leitung Henri Agel. Anmeldungen an: Secrétariat Général des Rencontres, 27, rue Puits-Gaillot, Lyon Ier.

■ Die Leitung der Missionskongregation de Scheut in Belgien schickt einen jungen Pater an die Filmakademie in Amsterdam. Er soll später in der Produktion von Filmen für die Mission tätig sein. Der Leiter des Secrétariat Missionnaire des OCIC in Rom, P. J. M. Poitevin, kommentiert diesen Entschluß wie folgt: «Bon exemple à citer aux Sociétés missionnaires qui veulent faire œuvre positive en ce domaine et donner suite aux entreprises des pionniers de l'apostolat par le cinéma.»

■ Die Schmalfilm AG (Hardstraße 1, Zürich 40) führt diesen Frühling wieder einen Kurs über die Arbeit mit Film, Dia und Tonband durch. Er ist speziell, jedoch nicht ausschließlich, für Erzieher gedacht. Leitung: Max Hafner, techn./Raymond Gasser, administrativ; Ort: Evang. Heimstätte Randolins-St. Moritz; Zeit: Sonntag, 8., bis Samstag, 14. April 1962 (2 ganze und 2 halbe Tage stehen für Sport und Erholung zur Verfügung). Zimmerbezug nach Belieben ab Sonntagmittag. Arbeitsbeginn: Montag, 8.00 Uhr. Preis: inkl. Kursgeld, Verpflegung, Zweierzimmer und Taxen Fr. 195.–.

Lover come back (Ein Pyjama für zwei) III – IV. Für reife Erwachsene

Produktion und **Verleih:** Universal; **Regie:** Delbert Mann, 1961; **Darsteller:** R. Hudson, D. Day, T. Randall, E. Adams u. a.

Farben wie von der Musterkarte eines Malergeschäftes, Interieurs wie aus dem Möbelkatalog, Kostüme wie auf einer Modeschau, das sind zwar äußerliche Details, die nur die «dingliche» Welt dieses Films ausmachen, aber sie sind bezeichnend. Denn wie aus Hollywoods Musterkollektion wirken auch die Menschen, die sich in dieser Welt bewegen. Man begegnet ihnen zum erstenmal, und doch sind sie wie alte Bekannte: Ihr Verhalten, ihre Worte, die Situation, in die sie geraten, das alles geht nach so vertrautem Schema, daß es der Filmbesucher immer schon voraussieht und keinerlei Überraschungen zu gewärtigen hat. Das nimmt den Pointen den Reiz und dem Ganzen die Spannung. Dabei könnte die Geschichte von der kämpferischen Werbemanagerin und ihrem unseriösen Konkurrenten, die einander nach allerlei Intrigen natürlich heiraten, Anlaß zu manch erheiternder Situation geben. Aber die Regie arbeitet ohne stilistische Selbständigkeit, versucht sich nur in diesen und jenen altbekannten Effekten. Die Ironie, bewährtes Mittel dieses Komödiengenres, hätte hier mit dem amerikanischen Reklamewesen eigentlich einen dankbaren Stoff gefunden. Aber sie wirkt schwächlich und zum Teil als dürftige Hülle um die Spekulation mit den von ihr angezielten Auswüchsen. Ebenfalls im Sinne einer bewährten Taktik pflegt der Film in der Handlung wie im Dialog die Unbekümmertheit um hergebrachte Moralvorstellungen. Was aber andernorts bei aller Respektlosigkeit als erfrischender Angriff auf verkrampfte Tabus wirken kann, ist hier bereits zur billigen Masche geworden, mit der wiederum spekuliert wird, die in ihrer Plumpheit aber doch mehr geschmacklos als unmoralisch wirkt. Uns scheint freilich, daß derlei orientierungslose Verniedlichung und dümmliche Spielerei, gerade wenn sie in den gängigen Unterhaltungsfilmen immer wieder auftritt, wesentlich an der geistigen Verflachung in unserer Zeit mitarbeitet.

Letzte Kapitel, Das (Der Liebe Lust und Leid) III – IV. Für reife Erwachsen

Produktion: Europa; **Verleih:** Neue Interna; **Regie:** Wolfgang Liebeneiner, 1961; **Buch:** G. Hurdalek, nach dem Roman von Knut Hamsun; **Kamera:** H. Pehlke; **Musik:** S. Franz; **Darsteller:** H. Felmy, K. Baal, H. Lohner, R. Freytag u. a.

In einem entlegenen norwegischen Sanatorium lernt die Sekretärin Julie einen angeblichen Grafen kennen, dem sie in Liebe verfällt. Als sie von ihm ein Kind erwartet, stellt sich heraus, daß der Mann ein von der Polizei gesuchter Betrüger ist. Nach seiner Flucht lebt sie mit dem Bauernburschen Daniel zusammen, um für das Kind einen Vater zu haben. Nach einem Jahr aber kehrt der «Graf» zurück, mit dem sie samt dem Kind verschwinden will. Aber Daniel bekommt Wind von der Sache und erschießt nach erregtem Wortwechsel seinen Widersacher. Während er sich freiwillig der Polizei stellt, verspricht ihm Julie, auf seine Rückkehr zu warten. – Neben dieser Haupthandlung werden im Rahmen des Sanatoriumsbetriebes noch einige Nebenhandlungen episodenhaft angeschnitten, die ebenso wie die Geschichte Julies zugleich sentimental und grob sind. Die Wirklichkeit des Lebens ist dabei durchwegs romanhaft verzerrt im Sinne einer Verniedlichung und Vereinfachung. Das pausenlose pseudodramatische Auf und Ab, das mehrere Tote auf der Strecke läßt, entspricht einer unverdauten Blut- und Bodenperspektive ohne echte Milieugestaltung. (Filmschau)

A. Z.
LUZERN

DER WEG ZURÜCK (Tutti a Casa)

mit **Alberto Sordi – Eduardo de Filippo**
Serge Reggiani – Martin Balsam
usw.

Produzent: **Dino de Laurentis**
Regie: **Luigi Comencini**
Verleih: **Vita-Films S. A. - Genève**

Laut einstimmiger Meinung der Schweizer Presse sollte jedermann diesen Film sehen.

Als regelmäßiger Leser des «Filmberaters» sind Sie an den mannigfachen Problemen der Siebenten Kunst, an allen Fragen der Filmgeschichte, der Filmästhetik und der Filmpädagogik sicher interessiert.

Eine kleine, ausgewählte Handbibliothek vermittelt Ihnen die unerläßliche Grundlage für Ihre Filmbildungsarbeit in der Schule, im kirchlichen Filmkreis oder in der Erwachsenenbildung.

Unsere Filmabteilung hält alle wichtigen Standardwerke und eine große Auswahl der wesentlichen Neuerscheinungen auf Lager. Unsere Filmkartei umfaßt ca. 2500 internationale Titel der Jahre 1950 bis 1962 und erlaubt uns, Ihnen jede bibliographische Auskunft rasch und zuverlässig zu vermitteln. Die wesentlichen Zeitschriften sind bei uns vorrätig.

Verlangen Sie unsere Kataloge, die wir Ihnen — soweit noch lieferbar — gerne kostenlos zusenden.

FILMBUCHHANDLUNG HANS ROHR
Oberdorfstraße 5, Zürich 1/24, Telefon (051) 24 58 39